volks-
hochschule
beider basel

26./27.10.2026

Die Entdeckung des Unendlichen – Kunst und Religion in der Romantik

Michael Bangert, Prof.em. Dr.

Zusammenfassung

Neue Denkformen, die im Verlauf der Aufklärung die europäische Kulturtradition entzauberten, stiessen im Verlauf des 18. Jahrhunderts zunehmend auf Skepsis. Diese skeptische Grundhaltung bezog sich auf die antike Klassik als kulturelle Norm. Als dann die Französische Revolution und folgenden Kriege Europa grundlegend veränderten, bildete sich eine neue Richtung in der Kultur. Wie sich die Veränderungen nicht nur in politischer Hinsicht, sondern auch in Bezug auf die Weltauffassung, die Religion und die Ästhetik zeigten, kam es eben auch in diesen Feldern zu Reaktionen. An die religiösen und ästhetischen Erfahrungen wurde die Hoffnung geknüpft, dass sie zum Medium werden, in dem die Entzweiung und Zerrissenheit der modernen Welt ihre Heilung finden. Die Bewegungen und Entwicklungen, die mit dem schillernden Begriff „Romantik" umschrieben werden, umfassen alle Bereiche der Kunst, aber auch die Philosophie, die Religionswissenschaft und die Theologie, sowie die praktische Frömmigkeit. Insbesondere durch Maler wie Caspar David Friedrich, die Basler Künstlerin Emilie Linder oder Dichter wie Novalis und Joseph von Eichendorff erfuhr die Kulturtradition eine Akzentuierung, die bis in die Gegenwart nachwirkt. Das galt auch – konfessionsübergreifend – auch für die christlichen Kirchen.
Das „Gemüt" als eine Form von Wahrnehmungsorgan für das Göttliche rückte in den Mittelpunkt. In dieser Wahrnehmung ist jedem – unabhängig von Bildung und Stand – der Zugang zum Schönen und zur Religion möglich. Die ästhetische Erfahrung macht den glaubenden Menschen zum Künstler bzw. zur Künstlerin. Dabei kommen als normative Elemente die mittelalterlichen Formgebungen in den Blick.
Mit einer ausserordentlichen Kunstproduktion (vor allem: Poesie, Malerei, Musik) entfaltet die Romantik im Christentum eine neue Kreativität, die sich von Klassik und Aufklärung abwendet. Die historischen Entwicklungslinien, herausragende Kunstwerke, theoretische Schriften und neue Frömmigkeitspraktiken bestimmen die Thematik der Vorlesung. Anhand konkreter Bildbeispiele werden zentrale ästhetische und theologische Motive – wie Natur, Anthropologie, Frömmigkeit, Erkenntnisfähigkeit, Kultur, Freundschaft etc. – der romantischen Kunst erklärt.

Literatur und Internetlinks

Zur Romantik allgemein:

- Isaiah Berlin: Die Wurzeln der Romantik. Berlin Verlag, Berlin 2004.
- Wolfgang Frühwald (Hrsg.): Gedichte der Romantik. Philipp Reclam jun., Stuttgart 1984.
- Gerald Gillespie, Manfred Engel, Bernard Dieterle (Hrsg.): Romantic Prose Fiction. John Benjamins, Amsterdam 2008.
- Rüdiger Görner: Romantik. Ein europäisches Ereignis. Reclam, Stuttgart 2021.
- Detlef Kremer, Andreas B. Kilcher: Romantik. J. B. Metzler, Stuttgart 2015.
- Stefan Matuschek: Der gedichtete Himmel. Eine Geschichte der Romantik. C. H. Beck, München 2021.
- Rüdiger Safranski, Romantik. Eine deutsche Affäre. Hanser, München 2007.

- Friedrich Schleiermacher: Über die Religion. Reden an die Gebildeten unter ihren Verächtern. In: Ders.: Kritische Gesamtausgabe. Hrsg. v. Birkner, Hans-Joachim u.a. Berlin/New York 1984 ff.).
- Gerhard Schulz: Romantik: Geschichte und Begriff. C. H. Beck, München 2008.

Zu Caspar David Friedrich:

- Florian Illies, Zauber der Stille. Caspar David Friedrichs Reise durch die Zeiten. S. Fischer, Frankfurt a.M.: 2023.
- Birgit Poppe, Die Frau am Fenster. Ein Leben an der Seite von Caspar David Friedrich. Gmeiner Verlag, Meßkirch 2024.

- Reinhard Bach, Caspar David Friedrich & Ernst Moritz Arndt. Identitätssuche im Epochenumbruch. Karl-Lappe-Verlag, Greifswald 2023,
- Markus Bertsch, Johannes Grave (Hrsg.): Caspar David Friedrich. Kunst für eine neue Zeit. Hatje Cantz, Berlin 2024
- Holger Birkholz/Petra Kuhlmann-Hodick (Hrsg.): Caspar David Friedrich. Wo alles begann, zum 250. Geburtstag des Künstlers. Sandstein-Verlag, Dresden 2024,
- Boris von Brauchitsch: Caspar David Friedrich. Biografie. Insel Verlag, Berlin 2023.
- Werner Busch: Caspar David Friedrich. Ästhetik und Religion. C. H. Beck, München 2003.
- Werner Busch, Caspar David Friedrich. C. H. Beck, München 2021.
- Eberhard Rathgeb: Maler Friedrich. Berenberg, Berlin 2023.
- Ulrich Schulze: Ruinen gegen den konservativen Geist. Ein Bildmotiv bei Caspar
- Birgit Verwiebe (Hrsg.): Caspar David Friedrich – Unendliche Landschaften. Prestel, München 2024.
- Herrmann Zschoche (Hrsg.): Caspar David Friedrich. Die Briefe. 2. Auflage. ConferencePoint Verlag, Hamburg 2005.

Zu Emilie Linder:

- Patrick Braun, Axel Christoph Gampp (Hg.): Emilie Linder (1797–1867). Malerin, Mäzenin, Kunstsammlerin. Christoph Merian Verlag, Basel 2013.
- Patrick Braun, Heinrich Thommen: Die Basler Malerin Emilie Linder (1797-1867). Leben und Legate. Schwabe-Verlag, Basel 2026.
- Clemens Brentano: Briefe an Emilie Linder. Hrsg. u. kommentiert von Wolfgang Frühwald. Gehlen, Bad Homburg v. d. H. 1970.
- Victor Conzemius: Linder, Emilie. In: Historisches Lexikon der Schweiz.
- David August Rosenthal: Convertitenbilder aus dem neunzehnten Jahrhundert. Dritter Band, zweite Abtheilung. Russland, Nachtrag. Schaffhausen 1870, S. 328–342. (Digitalisat).
- Gerhart Söhn: Auguste Bußmann – Luise Hensel – Emilie Linder. In: Die stille Revolution der Weiber. Reclam, Leipzig 2003.

Kontakt

michael.bangert@unibas.ch